

Deutsches Quartett setzt Zeichen

Die deutschen nordischen Kombinierer gewannen beim Weltcup in Sotschi das letzte Staffelfrennen vor der WM. Eric Frenzel baute als Einzel-Zweiter seine Weltcupführung aus.

SOTSCHI – Erst verpasste Eric Frenzel den fünften Einzelsieg in Folge nur um wenige Sekunden, dann konnte er sich mit dem Team doch noch ausgelassen freuen: Nach vier Einzel-Erfolgen in Serie belegte der Weltmeister im russischen Sotschi zunächst Rang zwei, doch in der Staffel führte der Oberwiesenthaler das deutsche Quartett beim Olympiatest zum ersten Triumph seit drei

Jahren. „Mir war erst auf der Zielgeraden klar, dass wir gewinnen“, meinte der übergläckliche Weltcup-Spitzenreiter nach dem fast perfekten Wochenende.

„Unser Plan ist aufgegangen, wir wollten einfach mal ein Zeichen setzen für die Weltmeisterschaften. Man darf es nicht überbewerten, aber es ist ein Fingerzeig, dass wir auch Norwegen schlagen können“, wertete Bundestrainer Hermann Weinbuch. Sein Team mit Frenzel (Oberwiesenthal), Johannes Rydzek (Oberstdorf), Björn Kircheisen (Johanngeorgenstadt) und Manuel Faißt (Baiersbrunn) untermauerte damit seine Ambitionen für die WM im italienischen Val di Fiemme (20. Februar bis 3. März).

Der Start-Ziel-Sieg des Quartetts kommt zum perfekten Zeitpunkt. „Wir haben jetzt ein gesundes

Selbstvertrauen erhalten, das ist mir eigentlich ganz lieb. Sicher werden die Staffeln bei der WM aber in anderer Besetzung noch anders laufen“, meinte Weinbuch. Im Ziel jubelten die Kombinierer trotzdem ausgelassen. Taktisch „zockte“ (O-Ton Weinbuch) die Mannschaft und ließ die Konkurrenten in der Loipe immer wieder herankommen, um jeweils in den letzten Runden jedes Athleten richtig Gas zu geben. „Genau so war es geplant, auch wenn es ein Risiko war“, erklärte Weinbuch.

Eine gewisse Zufriedenheit nimmt er mit in die WM-Vorbereitung, zumal es auf der Schanze nun wohl bei allen sechs Kandidaten voran geht. Besonders bei Kircheisen scheint der Knoten geplatzt zu sein. Sowohl im Einzel als auch im Team zeigte er weite Flügel. „Es geht auf einmal. So kann ich zuversichtlich

zur WM fahren“, meinte der Johanngeorgenstadter, der als einziger aus Weinbuchs Top-Mannschaft auch nächste Woche den Weltcup im kasachischen Almaty bestreiten wird.

Vor allem Frenzel scheint bei der WM gute Chancen zu haben. Zwar verpasste es der 24-Jährige, den fünften Sieg in Folge zu feiern, traurig war der Weltmeister von 2011 deswegen aber nicht. Mit Rang zwei baute er seine Führung im Gesamtweltcup weiter aus. Auf der Olympia-Strecke kam er mit einem Rückstand von 14,1 Sekunden auf den Österreicher Bernhard Gruber ins Ziel. „Es war wirklich nicht einfach. Das war eine schwierige Strecke, und der nasse Neuschnee hat es nicht leichter gemacht“, berichtete Frenzel. Zweitbesten deutscher Athlet war dieses Mal Routinier Björn Kircheisen auf Rang 16. (sid/dpa)



Manuel Faißt, Björn Kircheisen, Johannes Rydzek und Eric Frenzel (von links) sind stolz auf ihren Triumph. FOTO: JAN WOITAS/DPA